

# „Tue Gutes und rede darüber“

## Helmut Heller für herausragende ehrenamtliche Seniorenarbeit geehrt



Dritter Bürgermeister Hans Kohlmeier (von links), Seniorenbeauftragter Helmut Heller, Erster Bürgermeister Georg Eberl und Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder.

**Mamming. (li) Er ist ein Tausendsassa seiner Generation. Er hat das Seniorenleitbild des Landkreises Dingolfing-Landau mit auf den Weg gebracht und setzt sich in vielerlei Hinsicht für seine älteren Mitbürger ein. Damit erfüllt er Vorbildfunktion. Die Rede ist von Helmut Heller. Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl honorierte dies kürzlich mit einer Dankesurkunde.**

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ ein alter Spruch, an dem sich der Fürsprecher seiner „Generation 60 Plus“ Helmut Heller orientiert. Er weiß um das reiche Potenzial an Wissen und Erfahrung der Senioren, deren Würde als wertvolle Mitglieder der Gesellschaft in allen Phasen ihres Lebens zu wahren sei.

Mit dem Seniorenleitbild wird zum einen deren Aufrechterhaltung der individuellen Selbstständigkeit aktiv unterstützt, zum anderen sollte damit die Wiederbelebung und Stärkung des Gemeinsinns zum Nutzen aller Bürger des Landkreises erfolgen. Helmut Heller kam 1994 von Petershausen in Oberbayern nach Mamming. So nach und nach fühlten er und seine Frau Gise-

la sich immer mehr heimisch in der niederbayerischen Gemeinde, die ihnen inzwischen zur lieb gewonnenen Heimat wurde, in der sie sich geborgen und gut aufgehoben fühlen. Nach der beruflichen Karriere in einem namhaften Großhandelskonzern war Helmut Heller in seinem wohlverdienten Ruhestand nicht danach, die Hände in den Schoß zu legen und Däumchen zu drehen. Er wollte vielmehr etwas Sinnvolles machen und für seine Generation etwas bewegen. Gesagt, getan – im November 2006 war er beim Workshop zur Erstellung eines Seniorenleitbildes für den Landkreis delegiert und wurde bei der Abschlussveranstaltung prompt zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Das Erfolgsprojekt nahm damit seinen Lauf. Jede Gemeinde im Landkreis bestellte für sich einen Seniorenbeauftragten als Ansprechpartner der älteren Bürger. Helmut Heller wurde 2007 neben seiner Funktion im Landkreis zum Seniorenbeauftragten der Gemeinde Mamming bestellt. Als seinen Stellvertreter benannte er Hans Eichelmann. In dieser Tätigkeit fiel ihm auf, dass es Senioren gibt, die nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu versorgen.

Umgehend kamen dabei die organisatorischen Qualitäten von Helmut Heller zum Tragen. Er fand neun Familien, darunter auch drei Mitglieder des schon bestehenden Helferkreises der Pfarrgemeinde, mit denen er einen Bringdienst mit warmen Mahlzeiten aus dem Landgasthof Apfelbeck startete, der sich bald gut etabliert hatte. Er selbst ist selbstverständlich auch mit von der Partie. „Tue Gutes und rede darüber“ lautet seine Devise, mit der er keine Anerkennung für sich einheimen, sondern darauf aufmerksam machen will, was seine gleichaltrigen Mitbürger auf dem Herzen haben. Nämlich eingebunden sein in das Gemeindegesehen und anerkannt und ernstgenommen werden. Dafür steht Helmut Heller mit großem Engagement ein. So kümmert er sich beim Seniorennachmittag der Pfarrgemeinde, Gemeinde und VdK unter dem Motto „Start in den Frühling“ dass man den Teilnehmern ein ansprechendes und unterhaltsames Programm anbieten kann.

Er lädt zum Seniorenradeln ein und sorgt für „Ruhestifter“, in dem er Sponsoren für Sitzbänke findet, damit die Senioren bei ihren Spaziergängen ein kleines „Päuschen“ einlegen können. Gleichermaßen organisiert er Ausflüge und Exkursionen mit diversen Zielen, wobei insbesondere die mit Konrad Auwärter und seinen Oldtimerbussen viel Gefallen finden.

Aber auch die Oma-Opa-Enkel Tour beim Ferienprogramm begeistert Jung und Alt. Maßgeblichen Anteil hatte Helmut Heller auch bei der Gründung der Freiwilligen-Agentur. Damit die Senioren mit der schnelllebigen Zeit Schritt halten können, arrangiert er Buchführungskurse, PC-Kurse, Kurse für pflegende Angehörige und dergleichen mehr. Er lädt zu zeitgemäßen Themen und Infoveranstaltungen

ein, wie zum Beispiel „Patientenverfügung“, „Trickbetrüger, Haus-türgeschäfte und Telefonterror“ oder „Demenz“. Um die rührige Seniorenarbeit in der Gemeinde Mamming entsprechend zu repräsentieren, nahm Helmut Heller am Fotowettbewerb der Freiwilligen-Agentur anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Landkreises mit drei Bildern teil, in dem er die engagierte ehrenamtliche Seniorenarbeit dokumentierte. Großen Raum nimmt der soziale Bereich bei Helmut Heller ein und er leistet immer wieder gerne Hilfeleistung, wenn es darum geht, dass Senioren so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden verbleiben können. Aber auch dann, wenn es gilt, einen guten Heimplatz für sie zu finden, um ihnen die bestmögliche Lebensqualität zu erhalten. Dabei wird er auch vom Helferkreis sehr gut unterstützt.

Nur mit dem Beistand des Seniorenbeirats-Teams und vieler Helfer, die ihren Beitrag leisten und ihn in seiner Arbeit bestätigen, sowie der Unterstützung der Gemeinde, den großzügigen Spenden des Gewerbevereins, von Firmen und Wohltätern kann er Gutes und Sinnvolles für seine älteren Mitbürger bewirken und dafür ist Helmut Heller sehr dankbar. Diesen Dank gab Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl an Helmut Heller zurück, der zum Aushängeschild herausragender Seniorenarbeit geworden ist, die nicht nur in der Gemeinde Mamming, sondern im Landkreis seine Spuren hinterlassen hat. Mit dem Team „Seniorenleitbild“ holte er zwei mit jeweils 10.000 Euro dotierten Förderpreise der Staats- und Bundesregierung. Bei der Bürgerversammlung 2012 wurde ihm für sein konstruktives Engagement zum Wohle der älteren Bürgerschaft die Dankesurkunde der Gemeinde überreicht.